



MONTAGSBERICHT

Stiftung CARITAS CENTRU SOCIAL SF. STEFAN

Saniob / Romania

2022 OSTERN

Motto: "... wie die Löwenzahnketten miteinander verflochten sind, ist unser Leben miteinander verbunden..."



Gedanken zu Ostern Von den Kindern der Stiftung CARITAS CENTRU SOCIAL SF. STEFAN

Unsere Osterkarte ist in diesem Jahr etwas ganz Besonderes. In einer Zeit, in der wir so viel Leid und Unsicherheit um uns herum sehen, in der so viele Menschen in die Staatenlosigkeit gezwungen werden, in der so viele Kinder auf der Flucht leiden, können wir sagen, dass viele den Weg des Kreuzes um uns herum erleben.

Diese Seite ist komplett von Kindern geschrieben. Die wunderschönen Bilder vom Wunder des Kreuzwegs wurden von Schülern der Shrewsbury Cathedral Primary School für uns gemalt. Die Texte für die Stationen wurden von den Kindern unseres Zentrums geschrieben.

Wir wünschen allen unseren Lesern ein frohes Osterfest und eine freudige Auferstehung! Sr. Serafina

Station I. Das Urteil des Pilatus

Dieses Bild erinnert mich an die ungerechte Verurteilung von Jesus durch Pilatus. Jesus hat sich nicht entschuldigt, sondern das Leiden für uns auf sich genommen, um die Pforten des Himmels zu öffnen. Ich glaube, wir sollten Jesus dafür sehr dankbar sein, dass er all dieses Leid für uns auf sich genommen hat. Lasst uns in den Osterferien oft daran denken und Jesus dafür danken, was er für uns getan hat. Mit diesen Gedanken wünsche ich allen unseren Freunden und denen, die oft an uns denken und uns unterstützen, ein frohes Osterfest! **Roli** (11 Jahre alt)



Station II Sie legen Jesus das Kreuz auf die Schultern

Wenn ich dieses Bild betrachte, denke ich an Jesus, der die Sünde der ganzen Welt auf seine Schultern nimmt und zum Kalvarienberg geht. Der Erlöser nimmt bereitwillig sein schweres Kreuz auf sich. Er weiß, dass er uns mit diesem schweren Kreuz erlösen wird. Deshalb hält er sie so fest an sich gedrückt. Herr, gib mir die Kraft, das Kreuz zu tragen, das du mir auferlegst, und gib all denen Kraft, die in der Welt leiden, damit sie die Mühen und Schmerzen ertragen können!

In diesem Sinne wünsche ich allen unseren Mitarbeitern

und allen Freunden ein frohes Osterfest! **Sergiu** (18 Jahre alt)



Station III Jesus fällt mit dem schweren Kreuz

Jesus konnte das Kreuz nicht tragen, es war nämlich so schwer. Er ist gefallen, aber als er daran dachte, wie viele Menschen darauf warten, dass sich die Türen des Himmels öffnen, er ist aufgestanden und mit dem Kreuz weitergegangen. Ich denke, er hat für uns gekämpft, damit wir ihn ehren und lieben können. Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen allen ein frohes Osterfest! **Diana** (12 Jahre alt)





Station IV. **Jesus trifft seine Mutter**

Ich glaube, es war sehr schlimm für Maria, dass sie Jesus auf diese Weise sehen musste. Sie trug eine Dornenkrone auf dem Kopf, Wunden am ganzen Körper und das große Kreuz auf der Schulter. Wie traurig ist es, wenn Menschen einander verletzen.

Ich wünsche mir für Ostern, dass niemand auf dieser Welt traurig ist und dass sich die Menschen nicht gegenseitig verletzen. **Zsanett** (11 Jahre alt)



Station V. **Simeon hilft Jesus beim Tragen des Kreuzes**

Simeon von Kyrene wurde von den Römern gezwungen, das Kreuz Jesu auf dem Weg zum Kalvarienberg zu tragen, wo Jesus gekreuzigt werden sollte. Der Anblick dieses Bildes erinnert mich daran, dass auch ich anderen oft helfen kann, wenn sie in Schwierigkeiten sind, wenn sie leiden. Das Leiden der anderen kann mir nicht gleichgültig sein, denn Jesus hat sich um mich gekümmert.

Mit diesen Gedanken möchte ich all denen danken, die uns und den Armen helfen, und ich wünsche ihnen ein Osterfest voller Freude!

Gabriel (17 Jahre alt)



Station VI. **Veronika wischt das Gesicht von Jesus ab**

"Er hat weder Aussehen noch Schönheit, um unsere Augen anzuziehen.

Er hat keinen Glanz, um in ihm den zu sehen, den wir suchen. Von den Menschen verachtet und an den Rand gedrängt, als jemand, vor dem man sein Gesicht verbergen muss".

Möge dieses Fest Ihr Leben erhellen und viel Liebe in Ihr Herz bringen! Frohe Ostern! **Cristina** (17. Jahre alt)

Station VII **Jesus fällt wieder**

Aufstehen und weitergehen... Jesus wusste, dass es

Sinn macht und stand auf. Er setzte seinen Weg nach Golgatha fort, um durch seinen Tod den Himmel für uns zu öffnen.

Oh, warum kann ich das nicht? Wenn ich vor einer Schwierigkeit stehe, die mich zu Boden fallen lässt, gebe ich alle Hoffnung auf, anstatt zu kämpfen. Aber warum ist es einfacher, sich im Angesicht von Schwierigkeiten zurückzuziehen?

Erst jetzt wird mir wirklich bewusst, wieviel Bedeutung das Umstürzen im Leben hat und dass der Herr das alles zu meinem Vorteil nutzen kann. Ich muss nur in der Lage sein, wieder auf die Beine zu kommen, aber Er wird mir helfen, denn Er hat versprochen, jeden Tag bis zum

Ende der Welt bei uns zu bleiben. (vgl. Mt 28,20) **Nikolas** (14 Jahre alt)





Station VIII. Jesus tröstet die Frauen

Diese Station erinnert uns daran, dass Gott über uns wacht und uns tröstet, wenn wir in Schwierigkeiten sind. An jedem gesegneten Tag schenkt er uns Glück, segnet uns und wacht über uns durch die Menschen um uns herum.

Vielen Dank an alle, die mit uns sind und an diejenigen, die uns jeden Tag unterstützen! Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest! **Andrea** (18 Jahre)



Station IX. Jesus fällt zum dritten Mal

Nur noch ein paar Schritte bis zur Spitze des Hügels, und Jesus fällt unter dem schweren Kreuz wieder an den Boden. Langsam verlassen ihn alle Kräfte, aber er zieht sich nicht zurück. Die Erlösung des Menschen ist das Ziel, das er vor Augen hat.

"Wie oft bin ich gestolpert und in meine Sünden zurückgefallen." Ich schaue Jesus an und bewundere ihn. Ich wundere mich, dass er die Kraft hat, sich wieder auf den Weg zu machen, um mit neuem Elan auf das Ziel zuzugehen. Mich tröstet der wunderbare Weg Jesu, der bereitwillig das Leiden auf sich nahm und in den Staub fiel, um meine Sünden wegzunehmen.

Ich weiß, dass ich in der Stunde der Versuchung

auf ihn zählen kann, wenn ich demütig zu ihm bete, er wird mir helfen, sie zu überstehen.

Mein Gott! Dein dritter Sturz lehrt mich, wie schwer dein Kreuz ist, beschwert mit der Last meiner Sünden. Bitte erhebe mich aus dem Staub der Sünde und lass mich nicht zurückfallen. Ich vertraue auf dich, denn du bist mein Herr und mein König. Ich möchte nach deinen göttlichen Geboten leben, damit ich auch die Lasten, die du für mich und die Welt getragen hast, erleichtern kann. Beschütze mich vor den Mächtschaften des Bösen, lass ihn keine Macht über mich haben. Lehre mich durch deinen dritten Fall, dass es für mich noch nicht zu spät ist, den Weg des Heils zu gehen. **Robert** (16 Jahre alt)

Station X. Es werden von Soldaten die Kleider vom Leib gerissen

Auf diesem Bild sehe ich, wie Jesus die Kleider vom Leib gerissen werden. Aber Jesus ist immer für uns da. Er ist derjenige, der über uns wacht, derjenige, der für uns am Kreuz gestorben ist, weil er uns mehr als jeder andere geliebt hat. Schade, dass das nicht jeder versteht und nicht jeder für das Opfer Jesu dankbar ist.

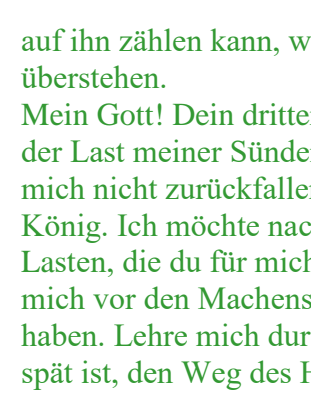
Mit diesen Gedanken möchte ich allen, unseren Erziehern und Unterstützern, ein gnadenreiches und schönes Osterfest wünschen! **Zsolt** (13 Jahre alt)

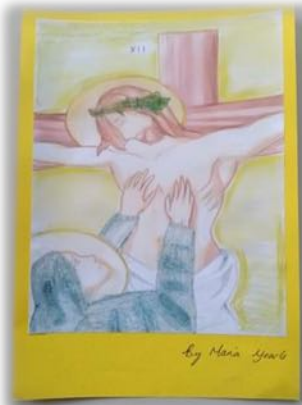
XI. Station Sie kreuzigen Jesus

Ich glaube, dass unser Herr Jesus das grausamste Schicksal erlitten hat. Sein Schicksal war schwer, aber er hat es ertragen, um uns den richtigen Weg zu zeigen, nämlich den Weg zum Himmel.

Für dieses Leiden verdient es Jesus, von den Menschen geliebt und gepriesen zu werden.

In diesem Sinne wünsche ich unseren Wohltätern frohe und schöne Feiertage voller Glück im Kreise ihrer Lieben! Frohe Ostern!!! **Ilie** (13 Jahre alt)





Station XII. JESUS STIRBT AM KREUZ

Um die sechste Stunde wurde es dunkel auf der ganzen Erde. Der König der Könige, der eine Dornenkrone auf dem Haupt trug, hing drei Stunden lang am Kreuz und übergab mit seinem letzten Atemzug seine Seele dem himmlischen Vater und starb. Seine Liebe kennt keine Grenzen. Er starb am Kreuz für unsere Sünden, für unsere Erlösung.

Wie viele von uns sind in der Lage, Opfer zu bringen, um anderen zu helfen? Wir helfen oft, wenn es uns fast nichts kostet. Er hat jedoch das ultimative Opfer aus Liebe zu uns gebracht.

Hilf uns, Jesus, dass dein Tod uns stärkt und uns hilft, den Willen des Vaters zu erfüllen, die Sünden zu bereuen, die dich so sehr haben leiden lassen, aber gib auch, dass wir deine liebende Stimme hören, die sagt: "Wahrlich, ich sage euch: Heute werdet ihr mit mir im Paradies sein"
Sebastian (18 Jahre alt)



Station XIII. Der Leichnam Jesu wird vom Kreuz abgenommen

Nachdem die Soldaten überzeugt waren, dass Jesus gestorben war, nahmen sie seinen Leichnam vom Kreuz ab. Da war Maria, die geliebte Mutter, auf deren Schoß sie seinen toten Sohn legten.

Ich bewundere das Heilige Feuer. Als sie die vielen Leiden ihres Kindes sah, zögerte sie nicht, Gott zu lästern. Sie klagte nicht, sondern ertrug den tiefen Schmerz schweigend. Er brach auch nicht zusammen, als er Jesus in seinen Armen hielt, sondern umarmte demütig seinen Herrn. Er hielt an seinen Worten an den Engel fest, als er sein eigenes

Leben in die Hände Gottes legte: "Siehe, ich bin der Knecht des Herrn; mir geschehe, wie du gesagt hast". (Lukas 1:38)

"Ich bin der Knecht des Herrn" (Lk 38,38). Selbst bei der Geburt Jesu hatte sie keine Angst vor gesellschaftlicher Verurteilung, und dieser Glaube blieb ihr bis zum Ende erhalten.

Mein Gott! In dieser Phase deines Kreuzes hast du mir das Heilige Feuer vor Augen geführt. Bitte gib, dass ich immer so viel Vertrauen zu dir haben kann, wie ich zu meiner himmlischen Mutter hatte. Bitte hilf mir zu lernen, zu sagen: "Mir geschehe, wie du es gesagt hast". Ermutige mich, die göttliche Vorsehung nicht in Frage zu stellen, auch wenn ich spüre, dass die Wellen über meinem Kopf zusammenschlagen. Sei immer an meiner Seite und unterstütze mich. **Gabriella** (17 Jahre alt)



Station XVI Der Leichnam Jesu wird in ein Grab gelegt

Nur wenige Gläubige tragen den Leichnam des Herrn zum Grab. Es herrscht Stille, die Münder sind still. Die Prozession ist traurig, aber der Frieden schwebt über ihnen. Das Opfer ist vollbracht, Ostern steht vor der Tür.

Liebe Jungfrau, dein Glaube ist der stärkste. Du wusstest, und du sagst es uns mit Zuversicht, dass, wenn wir im Glauben mit Jesus leben, er eines Tages vor uns im seligen Glanz der österlichen Morgenröte leuchten wird!

Mit diesem schönen Gedanken wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest! **Stephen** (18 Jahre alt)



Station XV: Jesus ist von den Toten auferstanden

Die Station des Lebens

Deshalb ist der Sohn Gottes zu uns gekommen und am Kreuz gestorben, damit durch seine erlösende Kreuzigung und Auferstehung das neue Reich des Himmels und der Erde, das am Morgen des Osterfestes verkündet wurde, endlich kommen kann. Aus diesem Grund seufzt die ganze Natur und wartet auf die Offenbarung unseres göttlichen Sohnes. Das wird die Fülle des Lebens sein. Dann wird Gott "jede Träne von unseren Augen abwischen", und "der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz" (Offb 21,4).

"Ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist unsere Verkündigung vergeblich, und euer Glaube ist vergeblich" (1 Kor 15,14). Jesus, Sohn Davids, erbarme dich unser, damit das Leben in uns erfüllt wird!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen gute Gesundheit und viel Glück, damit es in jeder Familie und in jedem Leben ein schönes HEILIGES OSTERNFEST geben möge. **Andreas** (16 Jahre alt)

